

Vorsicht Glaubensabfall! - Teil 35

Quelle: <http://www.finalevents.com/Event2/Overview.asp>

Feindschaft mit Gott

1.Mose Kapitel 3, Vers 15

„Und ICH will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen: ER wird dir den Kopf zertreten, und du wirst Ihn in die Ferse stechen.“

Dieses göttliche Urteil gegen Satan nach dem Sündenfalls des Menschen, war auch gleichzeitig eine Prophezeiung, die alle Zeitalter bis zum Ende der Zeit einschließt und ebenso eine Vorschattierung auf den großen Konflikt, von dem alle Menschenrassen, die dann auf der Erde leben, betroffen sein werden.

Gott erklärt: **„ICH will Feindschaft setzen“**. Als der Mensch das göttliche Gesetz übertrat, wurde seine Natur böse und befand sich dadurch im Einklang mit Satan und unterschied sich nicht mehr von ihm. Von daher existiert vom Wesen her keine Feindschaft zwischen dem sündhaften Menschen und dem Urheber der Sünde. Beide sind durch den Glaubensabfall böse geworden. Der Glaubensabtrünnige kommt niemals zur Ruhe, es sei denn, er bekommt immer mehr Sympathie und Unterstützung von anderen, die seinem Beispiel folgen. Aus diesem Grund verbünden sich gefallene Engel mit bösen Menschen zu einer hoffnungslosen Gemeinschaft. Wenn Gott nicht speziell eingegriffen hätte, wären Satan und der Mensch eine Allianz gegen den Himmel eingegangen. Und statt Feindschaft gegen Satan zu hegen, hätte sich die gesamte Menschheitsfamilie gegen Gott verbündet.

Satan versuchte den Menschen zur Sünde, genauso wie er ein Drittel der Engel dazu gebracht hat, gegen Gott zu rebellieren. So will er nun eine Zusammenarbeit mit den Menschen im Hinblick auf seine Kriegsführung gegen den Himmel sichern. Es gab auch keine Meinungsverschiedenheit zwischen ihm und den gefallenen Engel, was den Hass auf Jesus Christus angeht; während sie sich in allen anderen Punkten uneins waren, waren sie fest verbündet, um der Autorität des Herrschers über das Universums entgegenzutreten. Aber als Satan die Erklärung Gottes hörte, dass zwischen ihm und der Frau Feindschaft besteht und zwischen seinem Samen und ihrem Samen, wusste er, dass seine Bemühungen, die menschliche Natur zu verderben, unterbrochen werden würde, indem einige Menschen es vermögen, seiner Macht zu widerstehen.

Die Feindschaft Satans gegenüber der menschliche Rasse wurde entfacht, weil sie, durch Jesus Christus, Gottes Liebe und Gnade empfängt. Satans Bestreben geht dahin, den göttlichen Plan mit der Erlösung des Menschen zu vereiteln, Gott zu verunehren, indem er Ihm ins Handwerk pfuscht. Dadurch erhofft er sich, Gram im Himmel zu erzeugen und über die Erde Leid und Zerstörung zu bringen. Und für all diese Übel gibt er dann Gott die Schuld, weil Er den Menschen erschaffen hat.

Die Gnade, die Jesus Christus in die Seele des Menschen einpflanzt, sorgt dafür, dass der gläubige Mensch zum Feind Satans wird. Ohne diese umwandelnde Gnade und erneuernde Kraft wäre der Mensch immer noch ein Gefangener Satans, sein Diener, der immer dazu bereit ist, auf sein Geheiß hin tätig zu werden. Aber das neue Prinzip in der Seele des gläubigen Menschen schafft einen Konflikt, wo zuvor Frieden war. Die Kraft, die Jesus Christus übermittelt, befähigt den Jünger von Jesus Christus dazu, sich Satan, dem Tyrannen und unrechtmäßigen Fürsten der Welt, zu widersetzen. Wo immer man sieht, dass jemand die Sünde verabscheut, anstatt sie zu

lieben und dass jemand seine sündhaften Leidenschaften in den Griff bekommt, mit denen er zeit seines Lebens zu kämpfen hatte, wird aufgezeigt, dass dieses Prinzip, welches von oben her kommt, am Wirken ist.

Die Feindseligkeit, die zwischen dem Geist von Jesus Christus und dem Geist Satans existiert, zeigte sich in auffälliger Weise darin, wie die Welt Jesus Christus angenommen hat. Es ging nicht so sehr darum, dass Er ohne weltlichen Reichtum, Pomp oder Würde in Erscheinung trat, weswegen sich die Juden veranlasst sahen, Ihn abzulehnen. Nein, sie sahen, dass Er Kräfte besaß, die mehr als nur äußerliche Mängel ausgleichen konnten. Aber die Reinheit und Heiligkeit von Jesus Christus rief bei denen, die Ihn annahmen, den Hass auf alles Ungöttliche hervor. Sein Leben der Selbstverleugnung und sündloser Hingabe war ein ständiger Vorwurf an ein stolzes, sinnliches Volk. Genau das war es, was die Feindschaft gegenüber dem Sohn Gottes hervorgerufen hat. Deshalb verbündeten sich Satan und die gefallenen Engel mit bösen Menschen. Alle Energien der Apostasie verschworen sich gegen den Kämpfer für die göttliche Wahrheit.

<http://www.youtube.com/watch?v=ECUFW92hico&list=PLA45AA37B8C7BCF48>

Dieselbe Feindschaft, die gegen Jesus Christus besteht, manifestiert sich auch gegen Seine Jünger. Wer auch immer den abscheulichen Charakter der Sünde erkennt und mit der Stärke von oben Versuchungen widersteht, wird mit Sicherheit den Zorn Satans und seiner Untertanen auf sich ziehen. Der Hass auf die reinen Prinzipien der Wahrheit sowie die Vorbehalte und die Verfolgung ihrer Verfechter werden weiter bestehen, solange es Sünde und Sünder gibt. Die Jünger von Jesus Christus und die Diener Satans können sich nicht aneinander angleichen. Der Angriff auf das Kreuz hat nicht aufgehört.

2.Timotheus Kapitel 3, Vers 12

Und alle, die gottesfürchtig leben wollen in Christus Jesus, werden Verfolgung erleiden.

Satans Agenten arbeiten kontinuierlich unter seiner Leitung, um seine Autorität zu etablieren und sein Reich als Gegenpol von Gottes Regentschaft aufzubauen. Zu diesem Zweck versuchen sie, die Jünger von Jesus Christus zu täuschen und sie in ihre Gefolgschaft zu locken. Genauso wie ihr Führer missdeuten und verdrehen sie die Bibel, um ihr Ziel zu erreichen. Ebenso wie Satan darum bemüht ist, Gott Schmach zuzufügen, so verleumden seine Agenten Gottes Volk. Derselbe Geist, der Jesus Christus den Tod einbrachte, drängt nun die Bösen dazu, Seine Jünger zu vernichten. Dies alles ist in der ersten Prophezeiung vorschattiert:

1.Mose Kapitel 3, Vers 15

„Und ICH will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen: ER wird dir den Kopf zertreten, und du wirst Ihn in die Ferse stechen.“

Und dieser Konflikt wird bis zum Ende der Zeit so weitergehen.

Satan zieht all seine Mächte herbei und setzt seine ganzen Kräfte für diesen Kampf ein. Wie kommt es, dass er dabei auf keinen größeren Widerstand stößt? Warum sind die heutigen Kämpfer für Jesus Christus so schläfrig und gleichgültig dem gegenüber? Weil sie so wenig echte Verbindung zu Jesus Christus haben und weil sie so arm am Heiligen Geist sind. Sünde ist in ihren Augen nicht mehr so abscheulich und widerlich, wie sie es in den Augen von Jesus Christus war. Sie begegnen ihr nicht so, wie Er es tat mit entschiedenem und willensstarkem Widerstand. Sie sind sich der massiven

Bosheit der Sünde nicht bewusst, und sie sind blind für den Charakter und die Macht des Fürsten der Finsternis. Man bringt Satan und seinen Werken deshalb so wenig Widerstand entgegen, weil da eine große Unkenntnis über die Größe seiner Macht und Bosheit besteht und über das gewaltige Ausmaß seiner Kriegsführung gegen Jesus Christus und Seiner Gemeinde.

Unglaublich viele Menschen werden hier getäuscht. Sie wissen nicht, dass ihr Feind ein mächtiger General ist, der den Verstand der bösen Engel kontrolliert und dass er mit ausgereiften Plänen und geschickten Maßnahmen Krieg gegen Jesus Christus führt, um die Errettung und Erlösung von Menschenseelen zu verhindern. Unter bekennenden Christen und selbst unter Pastoren, die das Evangelium predigen, wird kaum auf Satan Bezug genommen, allerhöchsten wird er mal rein zufällig auf der Kanzel erwähnt. Sie übersehen die Beweise seiner kontinuierlichen Aktivität und seines Erfolges. Sie werfen die vielen Warnungen im Hinblick auf seine Raffinesse über Bord und scheinen generell seine Existenz zu ignorieren.

Während die Menschen keine Ahnung von seinen Machenschaften haben, hat dieser wachsame Feind sie in jedem Moment im Blick. Er dringt mit seiner Gegenwart in jede Wohnung, in jeden Haushalt ein; sie ist auf jeder Straße unserer Städte zu finden, in den Kirchen, in den nationalen Räten, in den Gerichtshöfen, wo er überall Verwirrung, Täuschung, Versuchung anrichtet und dadurch die Seelen und Körper von Männern, Frauen und Kindern ruiniert, Familien zerstört, Hass sät und Streit, Aufruhr und Mord anzettelt. Und die christliche Welt scheint diese Dinge so zu sehen, als wären sie von Gott bestimmt worden und dass sie geschehen müssten.

Satan versucht ständig, das Volk Gottes zu überwältigen, indem er Hindernisse niederreißt, die es von der Welt trennt. Das alte Israel wurde in die Sünde gelockt, als es riskierte, unerlaubte Bünde mit den Heiden

einzugehen. Auf dieselbe Art und Weise geht das moderne Israel in die Irre.

2.Korinther Kapitel 4, Verse 3-4

3Wenn aber unser Evangelium verhüllt ist, so ist es bei denen verhüllt, die verlorengehen; 4bei den Ungläubigen, denen der Gott dieser Weltzeit die Sinne verblendet hat, so dass ihnen das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus nicht aufleuchtet, welcher Gottes Ebenbild ist.

Alle Menschen, die sich nicht dafür entschieden haben, Jesus Christus nachzufolgen, sind Diener Satans. In ihren unverbesserlichen Herzen existiert die Liebe zur Sünde und das Verlangen, sie zu nähren und zu entschuldigen. In einem vom Heiligen Geist erneuerten Herzen dagegen, besteht ein Hass auf die Sünde und ein vehementer Widerstand dagegen. Wenn Christen sich für die Gesellschaft mit den Gottlosen und Ungläubigen entscheiden, setzen sie sich selbst der Versuchung aus. Satan verbirgt sich vor ihren Blicken und führt seine Nacht- und Nebelaktionen heimlich durch. Die Verführten sehen nicht, dass solch eine Gesellschaft darauf abzielt, ihnen Schaden zuzufügen. Und während sie sich mehr und mehr der Welt im Hinblick auf ihr Wesen, ihre Wortwahl und Aktionen anpassen, werden sie von Satan immer weiter verblendet.

Gleichförmigkeit mit weltlichen Gewohnheiten macht die Kirchen weltlich und kann die Welt niemals zu Jesus Christus bringen. Vertrautheit mit der Sünde führt unweigerlich dazu, dass man sie für weniger abscheulich hält.

Derjenige, der sich mit den Dienern Satans verbündet, wird bald damit aufhören, den Teufel zu fürchten. Wenn wir wegen Jesus Christus jemals vor einem weltlichen Gericht stehen sollten, wie Daniel einst vor dem Königshof, können wir sicher sein, dass Gott uns beschützen wird. Aber wenn wir uns

der Versuchung hingeben, werden wir früher oder später vom Glauben abfallen.

Der Versucher arbeitet am erfolgreichsten durch all jene, bei denen der geringste Verdacht besteht, dass sie sich unter seiner Kontrolle befinden. Talentierte Menschen und Erzieher werden bewundert und geehrt, und es wird so getan, als ob diese Qualitäten die Abwesenheit von Gottesfurcht ersetzen würden. Satan benutzt solche Menschen für seine Zwecke. Talente und Kultur an sich sind Gaben Gottes; aber wenn daraus eine Religion wird, bei der anstatt die Seele Gott näher zu bringen, sie dazu dient, Menschen von Gott wegzubringen, dann wird sie zum Fluch und zum Fallstrick. Bei vielen herrscht die Meinung vor, dass alle Menschen, die Höflichkeit und Vornehmheit zur Schau stellen, Jesus Christus angehören. Kein Irrtum könnte größer sein! Diese Qualitäten sollten eigentlich den Charakter eines jeden Jüngers von Jesus Christus schmücken, weil sie einen starken Einfluss zu Gunsten des wahren Glaubens ausüben. Aber diese Tugenden müssen Gott geweiht sein, sonst sind sie mächtige Waffen des Bösen. So mancher Mensch mit kultiviertem Intellekt und angenehmen Manieren, der sich nicht zu dem hinreißen lässt, was allgemein als unmoralische Handlung angesehen wird, ist ein geschliffenes Instrument in den Händen Satans. Der hinterhältige, betrügerische Charakter seines Einflusses und seine Vorbildfunktion macht ihn zu einem gefährlicheren Feind für Gläubige als ein Ungebildeter oder Unkultivierter.

Aufgrund seines ernstesten Gebetes und seine Unterwerfung unter Gott bekam König Salomo eine solche Weisheit verliehen, dass er deswegen auf der ganzen Welt Verwunderung und Bewunderung auslöste. Aber als er sich von der Quelle seiner Stärke abwendete und begann, sich auf seine eigenen Fähigkeiten zu verlassen, wurde er zur Beute der Versuchung. Und dann

wurden die wunderbaren Kräfte, die der weiseste König von Gott verliehen bekommen hatte, zu einem wirksamen Mittel für den Feind der Seelen.

Während Satan ständig versucht, den Verstand der Menschen zu vernebeln, dürfen die Jünger von Jesus Christus Folgendes nicht vergessen:

Epheser Kapitel 6, Vers 12

Denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Herrschaften, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit, gegen die geistlichen [Mächte] der Bosheit in den himmlischen [Regionen].

Diese von Gott inspirierte Warnung gilt für alle Jahrhunderte bis in unsere Zeit:

1. Petrus Kapitel 5, Verse 8-9

Seid nüchtern und wacht! Denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann; gdem widersteht, fest im Glauben, in dem Wissen, dass sich die gleichen Leiden erfüllen an eurer Bruderschaft, die in der Welt ist.

Epheser Kapitel 6, Vers 11

Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr standhalten könnt gegenüber den listigen Kunstgriffen des Teufels.

Von Adams Tagen bis hin in unsere Zeit hat unser großer Feind seine Macht spielen lassen, um uns zu unterdrücken und zu vernichten. Er bereitet sich gerade für seinen letzten Kampf gegen die Gemeinde von Jesus Christus vor. All diejenigen, die Jesus Christus nachfolgen, werden mit diesem

unbarmherzigen Feind in Konflikt geraten. Je mehr sich der Jünger dem Vorbild von Jesus Christus angleicht, je mehr wird er zum Zielobjekt für die Angriffe Satans. All diejenigen, die der göttlichen Sache aktiv dienen und versuchen, die Täuschungen des Bösen zu enttarnen und Menschen Jesus Christus nahe zu bringen, werden das bestätigen können, was Paulus im Hinblick auf Demut, die vielen Tränen und Versuchungen gesagt hat.

Satan bestürmte Jesus Christus mit seinen wildesten und raffiniertesten Versuchungen; aber er wurde bei jedem Konflikt von Ihm abgewiesen. Diese Kämpfe waren zu unserem Vorteil; Seine Siege ermöglichen es uns heute zu überwinden. Jesus Christus gibt all jenen Stärke, die danach verlangen. Kein Mensch kann aus eigener Kraft Satan besiegen. Der Versucher hat nicht die Macht, den menschlichen Willen eines wahren Gotteskindes zu kontrollieren oder seine Seele zum Sündigen zu zwingen. Er kann den Menschen zwar heimsuchen, aber nicht verderben. Er kann uns Höllenqualen bereiten, aber uns nicht entehren. Die Tatsache, dass Jesus Christus Satan besiegt hat, sollte Seine Jünger dazu anregen, mutig und mannhaft den Kampf gegen die Sünde und Satan auszufechten.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)